

Brasilien

- 26.12.2019 – 18.1.2020 -

Anreise

26. Dez. 2019

Direktflug LH500 Frankfurt nach Rio

Mietwagen am Airport (Oppodo) und Fahrt nach Paraty 250 km südlich

26. Dez. – 29. Dez.

AIRBNB –Wohnung bei Paraty. Besuch von Strand Central und Trinidad und Wanderung im Amazonas-Dschungel zu Wasserfall.

Paraty

Am 27. Dezember sind wir von Rio nach Paraty unterwegs. 200km mit Mietwagen. Der Verkehr in Rio ist sehr hektisch. Paraty hingegen hat Straßen aus Granitstein-Pflaster. Dort wurde ab 1600 das Gold aus Ouro Preto mit Karren über 400 km durch den Urwald angeliefert







30.Dez. 2019. -2.Jan. 2020

Rio de Janeiro

AIRBNB –Wohnung in Sta. Thereza. Copacabana, Jesus auf Corcovado, Zuckerhut, Stadteile Thereza und Central und Ipanema

2. Jan. – 7. Jan. 2020

Oro Preto (bei Belo Horizonte)

AIRBNB –Wohnung in Oro Preto. Besuch der Barockkirchen, Bergwerke, Via Real, Wanderungen zu Wasserfällen

Oro Preto

Ouro Preto, die historische Goldstadt etwa 400 km landeinwärts von Rio. Ab 1600 hat man die erste Goldmine dort gegraben. Riesige Gangsysteme mehr als 50 m unter der Erde. Besonders interessant, dass hier mit den Goldgräbern die Franziskaner gleich mitkamen und viele Barockkirchen hinterlassen haben. Zusammen mit den alten Granitstein-Pflasterstraßen ein großes Abenteuer. Ich bin noch nie so steile Straßen gefahren. Anhalten ist manchmal keine Option.











7. Jan.

Rückfahrt zum nach Rio, Mietwagenrückgabe und Flug nach Salvador de Bahia

7.-10. Jan.

Hotel Intercity Salvador

Besichtigung von Salvador, Forts, Kirchen, Rodin Museum etc.

Salvador de Bahia

Salvador de Bahia - 2,7 Mio Einwohner. Wir kommen mit Flug um Mitternacht an. Um den Mietwagen zu bekommen, braucht es 2 Stunden. Letztlich bekommen wir einen tollen SUV - besser als bestellt. Durch die Nacht fahren wir, wider allen Erwartungen, durch eine beeindruckende Neustadt mit schönen Hochhäusern und Straßen mit bis zu 12 Spuren. Ohne Navi geht da nichts. Die kommenden beiden Tage sehen wir dann die historische Stadt. Um 1500 wurde Brasilien von Pedro Cabral hier entdeckt. Heute ist Salvador fremdartig, schön, dicht bevölkert. Und nachts - da nehmen wir letztlich ein Taxi zum Auto zurück, da die Favelas nachts ihr Eigenleben haben - Safety first









10.-14. Jan.

400km Fahrt mit Mietwagen zur Capata Diamantina Hotel Terra dos Diamantes in Lençóis Capata Diamantina – Naturschutzgebiet Wanderung zum 2.-höchsten Wasserfall Brasiliens, Baden in Natur-Wasserfällen etc. Danach Rückfahrt an die Küste nördlich von Salvador

Capata Diamantina

Der Sossego-Wasserfall bei Lancois: 3 Stunden durch Gebirgswälder bei 30Grad. Einige Kletterstellen in der Schlucht. Atemberaubende Orte, wilde Badgelegenheiten. Ein kleiner Affe und eine bei den Einheimischen gefürchtete Schlange, dies haben Sie uns zumindest auf portugiesisch klargemacht.



14.-16. Jan.

Ecopousada Apoena in Conde

Baden im Atlantik bei Condo, 200 km nördlich von Salvador

Conde

Conde liegt dort wo der Rio Itapicuru in den Atlantik fließt. Zwischen Fluß und Atlantik liegt eine 15 km lange Düne, teils nur 100 m breit. Ein Fischer hat uns durch den Fluß zu einem Flusstrand gebracht und später waren wir dann am Atlantik 3 km unterwegs bei anlandender Flut und Sonnenuntergang.





16. Jan. – 18. Jan.

Selina Lapa Rio de Janeiro

Einfaches zentrales Kulthotel mit Radiostation

18. Jan 2020 Rückflug nach Frankfurt

Rio de Janeiro

5 Tage Rio - was bleibt? Der Zuckerhut geht auch by fair means auf dem Weg der Erstbegeherin Henrietta Carstairs von 1817. Leider haben wir das zu spät gesehen und es ging nur das obere Drittel aus Zeitgründen. Copacabana - not my style. Ipanema-Strand ist attraktiver. Von dort Silvester mit Feuerwerk. Jesus am Corovado mit 4000 Kreuzfahrern – das ist krank. In der Metropole leben 13,3 Mio Einwohner, davon 1,5 Mio in Favelas. Wir waren 4 Stunden mit Führung dort. Dicht besiedelt und alles übereinander gebaut. Dann noch ein Sambaabend mit Band auf dem Rooftop. Wir gehörten zu den wenigen Tänzern. Nun tanzt man in Brasilien German Samba.











Brasilien ist vielseitig- sehr beeindruckend die sun-downer in der Natur. Auf dem Moro in Chapada Diamantina, wo wohl einer der Sklaven über die Wand hinuntergesprungen ist, und auf der Flucht dabei überlebt hat, ist der Eindruck besonders groß. Uns hat es Brasilien gefallen. Wir werden wiederkommen.





